

Ihre Unterstützung ist wichtig!

Nachdem die Auferstehungskirche mit großem Aufwand wunderbar saniert und erneuert ist, fehlt zum Abschluss der Kirchensanierung nur noch die große Orgel. Für dieses Projekt sind wir auf **Ihre** Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft, viele kleine Beiträge ergeben viel Geld. Gemeinsam ist das Ziel erreichbar! Es gibt viele Möglichkeiten! Nachfolgend eine Zusammenstellung, detailliertere Informationen gibt es auf der Homepage www.bezirkskantorei.de unter der Rubrik „Eine neue Orgel“.

Wunschbetrag: Sie spenden eine Summe nach Ihren Möglichkeiten auf das Spendenkonto: IBAN: DE62 6609 0800 0007 6745 38 - Freundeskreis der Bezirkskantorei Überlingen-Stockach e.V.

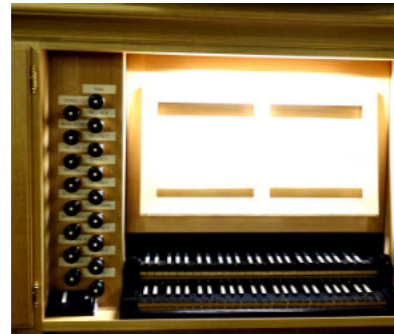
Anteilschein zu 250 Euro: Werden Sie symbolische BesitzerIn der neuen Orgel und kaufen Sie einen Anteilschein.

Patin oder Pate werden:

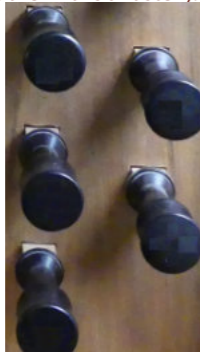
Als Patin oder Pate finanzieren Sie ein konkretes Teil der Orgel.

Der neue Spieltisch:

Hier ist die Kommandozentrale der Orgel. Im neuen **Spielschrank** gibt es viele Einzelteile, die neu erstellt oder aufgearbeitet werden müssen:



Wählen Sie ihre Wunsch-**Taste** zu 25,- € (insgesamt drei mal 56 Tasten).



Ein **Manubrium** (Kopf eines Registerzuges) aufgearbeitet für 35,- € oder neu gedrechselt für 85,- € (50 Registerzüge).

Das bestehende **Pedal** wird aufgearbeitet für 350,- €, die neue **Beleuchtung** dazu kostet 300,- €. Es gibt ein **Notenpult** für 350,- € mit entsprechender **Beleuchtung** 650,- €.

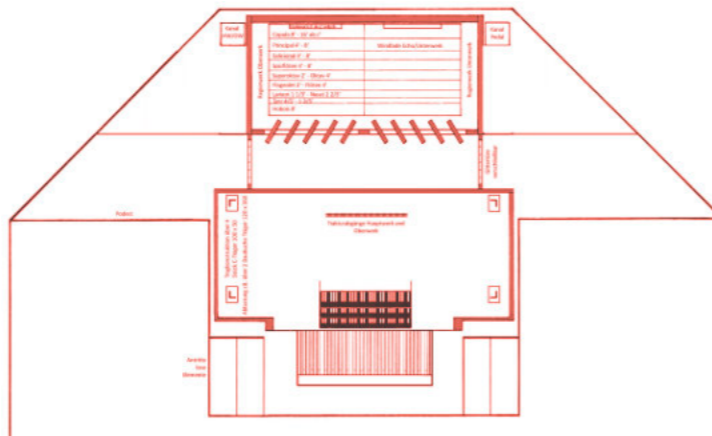
Damit der Spielende sieht was hinter ihm läuft braucht es einen **Spiegel** für 150,- €.

Im Sitzen spielt sich die Orgel viel bequemer: Die bestehende **Orgelbank** wird aufgearbeitet für 255,- €.



Das neue dritte Manual:

Dieses ist quasi eine dritte Orgel in der Orgel und beinhaltet 10 Register mit insgesamt rund 560 Pfeifen aus Metall und Holz. Sie können ein komplettes Register ihrer Wahl (56 Pfeifen der gleichen Klangfarbe) finanzieren. In diesem Fall wird Ihr Name auf die Registerzugstange graviert, sodass bei eingeschaltetem Register Ihr Name sichtbar wird. Ein **Register** kostet zwischen 2.500,- € und 17.500,- €. Damit die wundervollen Klänge im 3. Manual auch mit einem leichten Tremolo gespielt werden können, gibt es einen Tremulanten für 1.500,- € und damit diese Pfeifen geschützt sind bekommt das Werk ein Gehäuse aus Fichten- und Eichen-Holz. Schwellklappen sorgen dafür, dass der Klang in der Lautstärke moduliert werden kann. Das Gehäuse mit den Schwellklappen kostet 6.000,- €.



Zwei Zimbelsterne:

Es ist geplant, über den Mittelfeldern des Hauptwerkes zwei Zimbelsterne mit je 4 ungestimmten kleinen Glocken anzubringen. Angetrieben durch ein Windrad drehen sich die Sterne und lassen dabei auch die Glocken anschlagen. Die zwei Zimbelsterne kosten je 4.000 €. Sie werden als Einzelstücke für unsere Orgel gefertigt und nicht als Serienprodukt beim Zulieferer besorgt.

www.bezirkskantorei.de

Hier erfahren Sie mehr über das Projekt unter dem Menüpunkt „Eine neue Orgel“ - Auch über die weitere Arbeit der Bezirkskantorei wird hier informiert und berichtet.

Ihre Spende kommt an!

Der Freundeskreis der Bezirkskantorei Überlingen-Stockach e.V. koordiniert die Spendenaktionen zu Gunsten der neuen Orgel und hat bei der BB-Bank ein Orgelkonto eröffnet. Für jede Spende erhalten Sie eine **Spendenbescheinigung** für das Finanzamt. Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift. Die Angaben lauten:

Freundeskreis der Bezirkskantorei Überlingen-Stockach e.V.
BIC: GENODE61BBB – IBAN: DE62 6609 0800 0007 6745 38

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Der Orgelausschuss begleitet das Projekt und lädt zu Konzerten, Orgelfahrten und Infoveranstaltungen ein. Die Ansprechpartner sind:

Bezirkskantor Thomas Rink, Grabenstr. 2, 88662 Überlingen
Telefon 07551 95 37 37 - E-Mail: rink.herdwangen@gmx.de

Pfarrer Kai P. Tilgner, Jasminweg 18, 88662 Überlingen
Telefon 07551 949 42 40 - E-Mail: Kai.Tilgner@kbz.ekiba.de

Möchten Sie regelmäßig per E-Mail über unsere Veranstaltungen informiert werden, dann schreiben Sie an rink.herdwangen@gmx.de



Vom Raum- zum Klang-Erlebnis

Die neue Orgel für die evangelische Auferstehungskirche Überlingen

Treten Sie ein...

Eine Orgel für die Auferstehungskirche Überlingen

Nachdem Ostern 2018 die sanierte Kirche eingeweiht werden konnte, war schnell klar, dass die gelungene Akustik aus dem Raum auch einen Klangraum machen würde. Es war damals ein großartiges Geschenk der Familie Kohnle, die Hausorgel übernehmen zu können und so wenige Monate nach der Einweihung ein gutes Instrument zur Verfügung zu haben. Orgelbaumeister Kraul hat alle seine Künste angewandt, um das Instrument an den Raum anzupassen. In etlichen Konzerten, vielen Vespers und Gottesdiensten hat es seine Qualitäten ausspielen können. Allerdings wäre es zu viel verlangt, wenn erwartet worden wäre, dass eine Hausorgel eine Kirche zu füllen vermag. So war klar, dass dies eine Übergangslösung sein wird. Ein Provisorium, das nun erstaunlich schnell durch eine definitive Lösung ersetzt werden kann. Besonders erfreulich ist, dass die Hausorgel aller Voraussicht nach in der Nähe, wiederum als Kirchenorgel ihren Dienst tun wird.

Zum Ende des Jahres 2019 wurde der Kirchengemeinde ein interessantes Instrument aus Münster angeboten und nach vielen Abklärungen und reiflicher Überlegung wurde beschlossen zuzugreifen und die „gefallene Königin“ aus Münster zu befreien und an den Bodensee zu holen.

Die Orgel in Münster

Das Instrument wurde 1958 von Paul Ott in Göttingen für den großen Hörsaal des Fürstenberghauses am Domplatz erbaut. Es wurde 1975 vom Erbauer in die nach Kriegszerstörung wiederaufgebaute Dominikanerkirche umgesetzt. Die Orgel erhielt dabei ein neues Gehäuse, neue Windladen für die beiden Manualwerke, sowie eine weitgehend neue Spieltechnik. Die Intonation blieb weitgehend erhalten. Das rein mechanische Instrument hat 29 Register auf zwei Manualen und Pedal. 1996 wurde das Instrument von Orgelbauer Kreienbrink überarbeitet, wobei das Klangbild



Ott's respektiert wurde. 2018 wird die Kirche profaniert und die Orgel von der Firma Fleiter abgebaut und eingelagert. Damit endete auch die über 30-jährige Tradition der „Akademischen Orgelstunde“, die von Joachim Dorf Müller für die Universität Münster ins Leben gerufen worden war.

Das Instrument in Überlingen

Das Hauptwerk und Pedal wird im Querschiff der Auferstehungskirche „wie ausgemessen“ passen. Der seitlich unter den Pedaltürmen freibleibende Raum bietet zusätzlich Platz für SängerInnen. Günstig ist zudem, dass der Spieltisch unter dem Hauptwerk etwas eingeschoben ist. Das Rückpositiv an seinem bisherigen Platz würde zu viel Raum einnehmen und die Möglichkeiten des Musizierens zu stark einschränken. Zudem wäre der direkte Klang auf Ohrenhöhe der Gottesdienstbesucher wohl zu „scharf“. Daher kommt das Rückpositiv als Oberwerk hinter die Orgel. Dabei wird das Werk um ein Register erweitert. Klanglich sind umfassende intonatorische Arbeiten nötig, um das Instrument an die neuen akustischen Bedingungen anzupassen. Für klangliche Erweiterung und für gute Möglichkeiten zur Begleitung von Chören und Instrumenten wird ein drittes Manual gebaut, ein Schwell- und Echowerk zum mächtigen Gesamtensemble.

Dieses dritte Manual erweitert die barock gedachte Orgel ganz im Sinne des süddeutschen und französischen Orgelbaus um ein Récit, ähnlich wie es Riepp und später Holzhey im 18. Jahrhundert in unserer Gegend gebaut haben. Auch die weiteren, kleineren Änderungen haben das Ziel, dem Instrument einen etwas süddeutschen Zungenschlag zu verschaffen. Es soll quasi Alemannisch lernen.

Würdigung

Paul Ott war einer der führenden und einflussreichsten Orgelbauer der Nachkriegszeit. Vor allem seine Instrumente der 50er Jahre sind geprägt von neobarocken Klangvorstellungen bei gleichzeitig solider und langlebiger Verarbeitung. In sich ist es ein gelungenes Werk, das durch ständigen Unterhalt und regelmäßige Pflege an Qualität gewonnen hat. So handelt es sich bei diesem Instrument um eine historisch bereits wertvolle Orgel, deren Erhalt sich lohnt. Architektonisch wertvolle Bauten aus dieser Zeit stehen längst unter Denkmalschutz. Eine Aufstellung in Überlingen ist ohne tiefgreifende Eingriffe in die Substanz möglich. Die Ergänzungen werden aus dem Geiste Ott's geplant und einfühlsam dazukomponiert. Die Orgel hat eine rein me-

chanische Traktur, was bedeutet, dass die Verbindung zwischen Tasten und Ventil, aber eben auch das Ein- und Ausschalten der Register, auf traditionelle Art ohne Unterstützung von Pneumatik, Elektrik oder Elektronik geschieht. So wird die Orgel auch über Jahrzehnte kaum Probleme verursachen. Die Unterhaltskosten bleiben gering.

Was bisher geschah

Im März 2020 fiel der Entscheid, das Instrument anzukaufen. Direkt nach Ostern wurde es von Orgelbaumeister Kraul aus Herdwangen-Schwende zusammen mit seiner Gesellin, Bezirkskantor Rink und einem Mitglied der Bezirkskantorei in Münster abgeholt und in der Werkstatt in Schwende eingelagert.

In den Wochen darauf wurde die Ausschreibung für den Wiederaufbau und die Erweiterung vorbereitet und durchgeführt. Parallel dazu wurden mit dem Orgel- und Glockenprüfungsamt in Karlsruhe Fragen rund um den Klang und die Technik der Orgel geklärt, ebenso die Möglichkeiten der Zuschussgewährung.

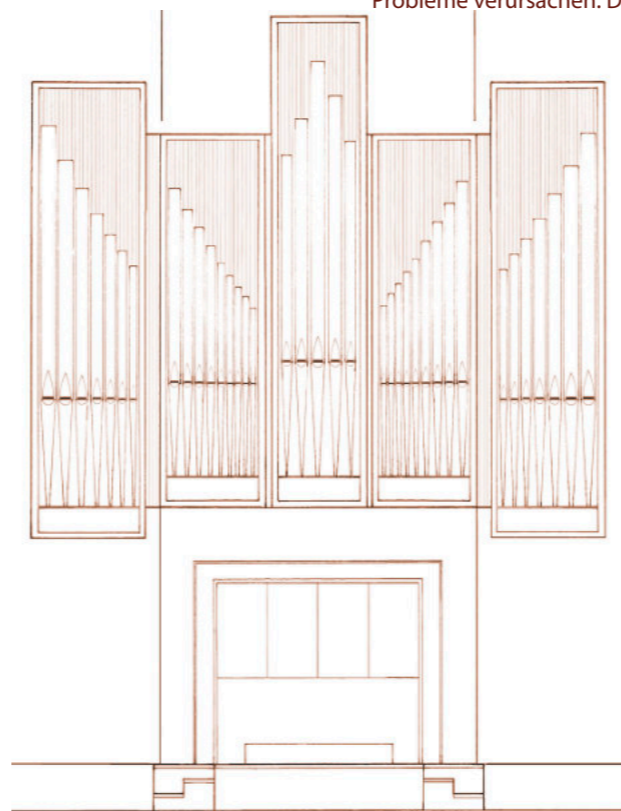
So konnte der Kirchengemeinderat auf dieser Grundlage aus den drei eingegangenen Angeboten auswählen. Den Zuschlag bekam die Arbeitsgemeinschaft Orgelbau Peter Kraul zusammen mit dem Intonateur Kilian Gottwald aus Amöneburg. Beide sind ausgewiesene und erfahrene Orgelbaumeister und Meister ihres Faches, die in kleinen eigenen Betrieben arbeiten und dadurch sehr flexibel sind,

gleichzeitig aber kostengünstig und optimal auf die gestellten Aufgaben eingehen können.

Im August konnte Bezirkskantor Rink im Niedersächsischen Wirtschaftsarchiv in Wolfenbüttel die originalen Pläne der Orgel auffinden und kopieren. Das wird den Wiederaufbau erleichtern und klärt auch etliche Fragen, die bisher unbeantwortbar schienen.

Die Finanzierung

Kosten, Gesamtbetrag :	450.000,- €
Ankauf der Orgel aus Münster und Transport	55.000,- €
Wiederaufbau und Erweiterung	395.000,- €
Einnahmen:	
Bereits eingeworbene Spenden	60.000,- €
Große Einzelspende	200.000,- €
Zuschüsse der Landeskirche	100.000,- €
Fehlbetrag, der noch durch Spenden und Zuschüsse zu decken ist	90.000,- €



Wie geht es weiter

Als erstes Zwischenziel steht **Ostern 2022**. Bis dahin sollen Hauptwerk, Oberwerk und Pedal aufgebaut, intoniert und fertig spielbar sein. Diese Arbeiten beinhalten auch einen neuen Spieltisch, in dem alles zur Aufnahme des dritten Manuales vorbereitet ist. Dieses dritte Manualwerk wird anschließend in der Werkstatt in Schwende gebaut, um damit das Projekt zu vervollständigen. Bis es so weit ist, muss eine **Spendenkampagne** nun noch den Fehlbetrag von etwa 90.000,- € einbringen. Dazu mehr Informationen auf der Rückseite des Flyers .

Die Disposition der Orgel (Registerzusammenstellung):

Manual II - Hauptwerk	Manual I - Oberwerk
1. Quintade 16'	12. Holzgedackt 8'
2. Prinzipal 8'	13. Quintatön 8'
3. Spitzflöte 8'	14. Prinzipal 4'
4. Oktave 4'	15. Blockflöte 4'
5. Rohrflöte 4'	16. Oktave 2'
6. Gemshorn 2'	17. Quinte 1 1/3'
7. Sesquialtera II 2 2/3'	18. Terz 1 3/5'
8. Mixtur V 2'	19. Oktave 1'
9. Fiffaro 8'	20. Scharff IV 1'
10. Trompete 16'	21. Rankett 16'
11. Trompete 8'	22. Regal 8'
Manual III - Unterwerk (neu)	Pedal
32. Prinzipal 8°	23. Untersatz 32' (C-H 10 2/3')
33. Copula Major 8°*	24. Subbass 16'
34. Spillflauten 8'	25. Prinzipal 8'
35. Salizional 8'	26. Quinte 5 1/3'
Prästant 4°	27. Oktave 4'
Copula minor 4°*	28. Superoktave 2'
36. Querflaut 4'	29. Mixtur IV 2 2/3'
37. Nassat 2 2/3'	30. Posaune 16'
38. Flageolet 2'	31. Trompete 8'
39. Terz 1 3/5'	Kopplungen:
40. Oboe 8'	I-P; II-P, III-P, III-II, I-II, Sub III
Zimbelstern (vorgesehen)	Tremulanten für I + III
* / ° Diese Register können wahlweise gespielt werden	Tastenumfänge: Manual: C-g ^m - Pedal: C-f

Die Orgelbauermeister



Peter Kraul (l) aus Herdwangen-Schwende wird das Orgelwerk auf- und teilweise neu bauen. Kilian Gottwald aus Amöneburg in Hessen wird als Intonateur, das Instrument passend zum Raum zum klingen bringen.

